



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VIII/2024/00685**
Datum: 17.02.2025
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.51101
Verfasser: FB Städtebau und
Bauordnung

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Planungsangelegenheiten und Stadtentwicklung	11.03.2025	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung	13.03.2025	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	18.03.2025	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	26.03.2025	öffentlich Entscheidung

Betreff: Grundsatzbeschluss zur Antragstellung der Stadt Halle (Saale) zum Förderprogramm Klima III für eine Machbarkeitsstudie zum Klimaquartier Schülershof

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Antragstellung zur Einwerbung von Fördermitteln aus dem Programm „Klima III“ für die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zum Klimaquartier Schülershof.

René Rebenstorf
Beigeordneter

Darstellung finanzielle Auswirkungen

Für Beschlussvorlagen und Anträge der Fraktionen

Finanzielle Auswirkungen

ja

nein

Aktivierungspflichtige Investition

ja

nein

Ergebnis Prüfung kostengünstigere Alternative

Mit dem Förderprogramm Klima III werden investive und nichtinvestive Maßnahmen im Zusammenhang mit der Umsetzung von Konzepten und Planungen zur Anpassung an den Klimawandel gefördert. Aufgrund der hohen Förderquote von 90 %, gibt es derzeit keine kostengünstigere Alternative, um die Vorhaben zu realisieren.

Folgen bei Ablehnung

Der Förderantrag wurde fristwahrend zum 18.10.2024 bereits beim Fördermittelgeber eingereicht. Der Grundsatzbeschluss des Stadtrats ist eine Voraussetzung für die Zulassung des Förderantrags. Der Antrag würde bei Ablehnung des Beschlusses zurückgezogen.

A	Haushaltswirksamkeit HH-Jahr ff.	Jahr	Höhe (Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Ergebnisplan	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (gesamt)			
Finanzplan	Einzahlungen (gesamt)	2025 2026	51.400,00 83.200,00	8.55101061.705
	Auszahlungen (gesamt)	2025 2026	57.500,00 92.500,00	8.55101061.700

B Folgekosten (Stand:		ab Jahr	Höhe (jährlich, Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (ohne Abschreibungen)			
	Aufwand (jährli- che Abschrei- bungen)			

Auswirkungen auf den Stellenplan
Wenn ja, Stellenerweiterung:

ja

nein

Stellenreduzierung:

Familienverträglichkeit:

ja

Gleichstellungsrelevanz:

ja

Klimawirkung:

positiv

keine

negativ

Familienverträglichkeit

Eine Aussage zur Familienverträglichkeitsprüfung mit einem entsprechenden Worturteil erfolgt erst mit der Ausarbeitung des Baubeschlusses. Das Vorhaben ist jedoch Bestandteil des Grün- und Freiraumkonzepts Altstadt. Im Rahmen dieser Konzepterarbeitung ist bereits eine Familienverträglichkeitsprüfung erfolgt, die grundsätzlich positiv ausfiel.

Zusammenfassende Sachdarstellung und Begründung

Antragstellung der Stadt Halle (Saale) zum Förderprogramm Klima III

Klimaquartier Schülershof – Machbarkeitsstudie

- Grundsatzbeschluss -

Eine der großen aktuellen Herausforderungen für die Stadt Halle (Saale) liegt in der Auseinandersetzung mit den Folgen der globalen Erderwärmung auf lokaler Ebene und der Entwicklung von Anpassungsstrategien und -maßnahmen, um die Resilienz der Stadt im Hinblick auf diese Herausforderungen zu erhöhen und gleichzeitig die Lebensqualität und Attraktivität für die Bewohner und Bewohnerinnen zu erhalten bzw. zu verbessern. Angesichts dessen hat im Auftrag der Stadt Halle (Saale) das Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz (ThINK) im Mai 2021 einen Fachbeitrag zum Halleschen Stadtklima erstellt. Der Beitrag zeigt, welche Gebiete im Stadtraum klimatische Nachteile bzw. Vorteile aufweisen, und verdeutlicht die Notwendigkeit, Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen zukünftig stärker als Belang in der Stadtentwicklung zu verankern. Als ein Ergebnis des Fachbeitrags wird deutlich, dass im Vergleich zu anderen Halleschen Stadtgebieten die historische Altstadt in besonderem Maße von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen ist und als bebauter Raum mit erheblichen klimatisch-lufthygienischen Nachteilen eingestuft wird. Das heißt, es handelt sich um einen verdichteten und stark versiegelten Siedlungsraum mit ausgeprägtem Wärmeinseleffekt und unzureichendem Luftaustausch. In Anbetracht dieser Ausgangslage hat die Stadt ein Grün- und Freiraumkonzept für die Altstadt entwickelt, das für die klimatisch belasteten Stadtquartiere Maßnahmen zur Entsiegelung, Begrünung und gestalterischen Aufwertung umfasst.

Das Land Sachsen-Anhalt hat in diesem Jahr im Zusammenhang mit der „Strategie des Landes Sachsen-Anhalt zur Anpassung an den Klimawandel“ das Förderprogramm „Klima III“ aufgelegt. Über dieses Programm können investive und nichtinvestive Maßnahmen zur Stärkung der Resilienz gegenüber Klimawandelfolgen gefördert werden. Durch die Zuwendung sollen die Kommunen bei der Entwicklung von Konzepten und Planungen sowie der Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen unterstützt werden.

Die Stadt beabsichtigt, für das Stadtquartier Schülershof mit Hilfe einer Machbarkeitsstudie geeignete Maßnahmen zur Klimaanpassung herauszuarbeiten und hat dafür fristgerecht bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB) die Gewährung eines Zuschusses aus dem Programm „Klima III“ beantragt.

1 Entwicklungsziele

Im Grün- und Freiraumkonzept Altstadt, welches im Jahr 2023 durch den Halleschen Stadtrat beschlossen wurde, wurden bereits besonders klimatisch belastete Bereiche definiert. Grundlage bildete hierbei der Fachbeitrag zum Halleschen Stadtklima sowie eine umfassende Analyse und Bewertung der freiräumlichen Bestandssituation im Untersuchungsgebiet. Gegliedert nach Leitthemen und -zielen für die Entwicklung der Altstadt wurde im Ergebnis ein Bündel an konkreten Einzelmaßnahmen und Handlungsempfehlungen erarbeitet.

Neben kleinräumlichen Einzelmaßnahmen beinhaltet das Konzept auch Entwicklungsoptionen für ganze Stadtquartiere. Dazu zählt u. a. das Wohnquartier Schülershof, welches durch gezielte Maßnahmen u.a. Begrünung der öffentlichen Verkehrsflächen, Entsiegelung geeig-

neten Flächen, Schutz vor Starkregenereignissen, Regenrückhaltung und -nutzung sowie Maßnahmen zur Reduktion der Hitzebelastung zu einem hitzeangepassten, wassersensiblen Stadtraum für Halle (Saale) entwickelt werden soll. Das Untersuchungsgebiet liegt südwestlich vom zentralen Marktplatz sowie südlich vom Hallmarkt, östlich vom Hallorenring und nördlich vom Moritzzwinger.

2 Bestandsbeschreibung

Das Wohnquartier Schülershof umfasst den Schülerhof mit der öffentlichen Parkplatzanlage und der Gastronomie „Lichthaus“ mit seiner Außengastronomie. Weiterhin gehören dazu das Lyonel-Feininger-Gymnasium, die Moritzkirche mit Garten und Häusern von Privateigentümern und dem Wohnkomplex aus dicht bebauten, mehrstöckigen Plattenbauten der Halle-schen Wohnungsgesellschaft mbH (HWG) mit öffentlichem Innenhof und Spielplatz sowie die Dreyhauptstraße, die Oleariusstraße bis zum Hallmarkt, die Steinbockgasse und die Zapfenstraße. Zudem liegt der Hauptsitz des Bauvereins Halle & Leuna eG im Untersuchungsgebiet.

Der öffentliche Raum im Quartier Schülershof und seinen Seitenstraßen ist insgesamt stark geprägt durch die zahlreichen Kfz-Stellplätze. Die vorhandenen Flächen weisen eine hohe Versiegelung auf. Der Zustand der Grünflächen ist größtenteils überarbeitungsbedürftig. Die Bestandsbäume im Quartier haben meist nur sehr kleine Baumscheiben, weisen Trockenschäden auf und sind dadurch langfristig gefährdet.

Das Quartier wird rege durch Fuß- und Radverkehr genutzt, weil hier wichtige Wegeachsen für die Bürgerschaft und den Tourismus verlaufen. Hierfür fehlen im Quartier wichtige Ausstattungselemente wie Fahrradabstellanlagen, Ladestationen, Sitzmöglichkeiten mit schattenspendenden Bäumen etc.

3 Maßnahmebeschreibung

Die klimatische und freiräumliche Ausgangssituation des Gebietes Schülershof soll im Rahmen einer Machbarkeitsstudie detailliert untersucht werden, damit anschließend daraus konkrete Umsetzungsmaßnahmen zur Klimaanpassung und zum Klimaschutz abgeleitet werden können. In die Analyse sollen sowohl die Freiflächen als auch die Bestandsgebäude einbezogen werden. Das Konzept soll sich dabei an den folgenden Leitziele orientieren:

1. Verbesserung des Mikroklimas durch Verschattung und Kühlungseffekte
2. nachhaltige Regenwasserrückhaltung und -nutzung (dezentrale Regenwasserbewirtschaftung)
3. Reduzierung von klimaschädlichen Emissionen
4. gestalterische Aufwertung der Frei- und Verkehrsflächen
5. Prüfung und Aufnahme weiterer bedarfsgerechter Fahrradabstellanlagen im Quartier

Mit Hilfe der Machbarkeitsstudie sollen Ideen für die klimaangepasste Umgestaltung der Flächen entwickelt und die Investitions- und Folgekosten, d. h. die Kosten für Herstellung, Unterhaltung und Instandsetzung, geprüft und eine Kosten-Nutzen-Analyse aufgestellt werden. Daraus soll ersichtlich werden, welche Maßnahmen zur Klimaanpassung sich für dieses Quartier am besten eignen. Die Ergebnisse können beispielsweise in Form einer Tool-Box mit technischen Lösungen aufgezeigt werden, die sich auch auf andere Bestandsgebiete übertragen lassen.

Die Entwicklung des Wohngebietes soll in enger Zusammenarbeit mit den Anliegerinnen und Anliegern des Viertels (insbesondere mit der HWG, aber auch mit dem Bauverein Halle & Leuna eG, der LE Quartier 102 GmbH, der Kath. Pfarrei St. Mauritius & St. Elisabeth, der Evangeliumsgemeinde Halle e. V., privaten Eigentümerinnen und Eigentümer, Halleschen Versorgungsträgern sowie engagierten Vereinen wie der Citygemeinschaft Halle e. V., dem Lyonel-Feiningergymnasium und betroffenen Fachbereichen der Stadt Halle (Saale) erfolgen. Hierfür fanden bereits 2023 entsprechende Auftaktberatungen statt, um erste Hinweise, Anregungen, Wünsche etc. zum Vorhaben festzuhalten, die in der weiteren Planung zu berücksichtigen sind.

4 Finanzierung

Im Rahmen des Förderprogramm Klima III werden finanzschwache Kommunen mit einer erhöhten Förderquote von bis zu 90 % gefördert.

Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf insgesamt 150.000 €. Der Gesamtwertumfang des Antrags umfasst 135.000 € Fördermittel und 15.000 € Eigenmittel.

Finanzierungsübersicht zur Antragsstellung

Projekt	Sachkonto	Bezeichnung	HHJ 2024		HHJ 2025		HHJ 2026		HHJ 2027		HHJ 2028	
			Auszahl EUR	Einzahl EUR	Auszahl EUR	Einzahl EUR	Auszahl EUR	Einzahl EUR	Auszahl EUR	Einzahl EUR	Auszahl EUR	Einzahl EUR
	Klima III											
	Finanzhaushalt											
855101061	68110000	Konzept Schülershof, Zuweisungen vom Land	0	0	0	51.400	0	83.200	0	0	0	0
855101061	78530000	Konzept Schülershof, Planungsleistung	0	0	57.500	0	92.500	0	0	0	0	0

Realisierungszeitraum

Die Bewilligung wird im 2.Quartal 2025 erwartet. Der Projektstart ist im Falle einer Bewilligung für den 02.06.2025 vorgesehen. Zuerst erfolgt eine Analyse und Bewertung der Ausgangslage des Stadtquartiers. Über eine umfangreiche Beteiligung in Form von Workshops soll eine gemeinsame Zielvorstellung und im Anschluss eine Studie in der Bearbeitungstiefe einer Vorentwurfsplanung inkl. entsprechender Investitions- und Folgekosten erarbeitet werden. Die Fertigstellung der Machbarkeitsstudie ist für Dezember 2026 vorgesehen.

Kostenrahmen

Bestandteile des Gesamthonorars/der Leistung		Preis/Honorar in €
Grundlagenermittlung / Analyse und Bewertung		21.600,00 €
Zielformulierung		12.600,00 €
1. Verbesserung des Mikroklimas durch Kühlungseffekte		
2. nachhaltige Regenwasserrückhaltung und -nutzung (dezentrale Regenwasserbewirtschaftung)		
3. Reduzierung von klimaschädlichen Emissionen		
4. gestalterische Aufwertung der Frei- und Verkehrsflächen		
Alternativenentwicklung und -vergleich		53.400,00 €
Erarbeitung machbarer Lösungswege und deren Bewertung anhand geeigneter Indikatoren zur Auswahl von Vorzugslösungen		
Verallgemeinerung in ein Gesamtkonzept		32.400,00 €
Erarbeitung eines Planungskonzeptes einschließlich Untersuchen und Bewerten von Varianten inkl. Kostenschätzung		
Summe Grundleistungen (netto)		120.000,00 €
Nebenkosten auf Grundleistungen	5,00%	6.000,00 €
Gesamthonorar (netto)		126.000,00 €
zuzüglich 19 % Umsatzsteuer		23.940,00 €
Gesamthonorar (brutto)		149.940,00 €

Anlagen:

Lageplan Klimaquartier Schülershof